

Nachbarschaft mit GEFAHREN

Elektrosmog und MONSTERTÜRME

Die Vorgeschichte seit 2011:

Im Vorfeld des jetzt anstehenden Planfeststellungsverfahrens haben Landrat und Bürgermeisterin eine alternative Trassenführung (Tunnel entlang der Autobahn) sowie **Erdverkabelung** „angeregt“. Zunächst wurde die alternative Trassenführung als viel zu teuer abgelehnt. Der **Abstand der Wohnbebauung** - abgelehnt. Die **Monsterturme** (Betriebszeit von 80 Jahren) verhindern langfristig andere technische Lösungen - abgelehnt. **Gesundheitsgefahren** durch elektromagnetische Felder und Wertverlust der Immobilien - zur Kenntnis genommen. Mangelnde Gesamtbetrachtung wie **Orts- und Landschaftsbild** und hohes Konfliktrisiko - „zur Kenntnis genommen“. Einziger positiver „Ausgleichsvorschlag“ der Bezirksregierung Arnberg betreffend **Altlasten, Artenschutz, Gewässerschutz** - „die Hinweise werden ... im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren berücksichtigt“. Die Technokratie hat entschieden.

So viel, so klar:

Die „Tunnellösung“ neben der A 45 ist aufwändiger und teurer als **Erdver-**

kabelung. Allerdings „fehlen Erfahrungen mit der Technik“. WIE BITTE? Für eine Erdverkabelung gebe es außerdem keine rechtliche Grundlage. HALLO POLITIK?

Ohne Wenn und Aber:

Bei **Erdverkabelung** sind die elektromagnetischen Felder (EMF) geringer, damit die **Gesundheitsgefahren geringer**, wie z.B. höheres Risiko für Krebserkrankungen, Alzheimer Demenz, Fehlgeburten, Depressionen, Herz- und Kreislaufstörungen, Immunschwäche, Schlafstörungen. Die höheren Kosten müssen im Hinblick auf den Schutz der Bevölkerung in Kauf genommen werden! Denn hier geht es um Menschen. Die EMF der 380 kV-Freileitungen addieren sich übrigens noch zusätzlich zu den Spannungsleitungen der Bahn und der AVU. **Was war sonst noch?** Der durch Freileitungen bedingte **Wertverlust der Immobilien**. Die **erheblich höheren Reparaturkosten** für Freileitungen. Gleichstromtransport mittels **Erdkabel** ist gegenüber Freileitungen (Wechselstrom) verlustfreier.

Weiter auf der Rückseite.

Vergleichen Sie selbst!

Rechts Sehen Sie das Größenverhältniss eines Monsterturmes zum Herdecker Rathausurm. Der Strommast misst eine Gesamthöhe von 87,5 Metern. Hingegen bringt es der Rathausurm auf kleine 25 Meter, 3,5x kleiner.

Wir wollen keine oberirdische Höchststromleitung in unserer Nachbarschaft - Aktion PRO Erdkabel in Herdecke!



87,5 Meter

25,0 Meter

